

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 334.

Freitag den 30. November.

1855.

Bekanntmachung.

Das 20. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 93., Verordnung, die Consolidationen von Bauergütern betreffend, vom 21. September 1855;
- Nr. 94., Verordnung, die Dismembration eines von einem anderen Grundstücke desselben Besitzers aus bewirtschafteten geschlossenen Grundstücks betreffend, vom 8. October 1855;
- Nr. 95., Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zu den Statuten der Albertsbahn-Actiengesellschaft, vom 30. September 1855;
- Nr. 96., Bekanntmachung, die Herstellung einer elektromagnetischen Telegraphenleitung zwischen Dresden und Pillnitz und die Eröffnung eines Staats-Telegraphen-Bureaus an letzterem Orte betreffend, vom 24. October 1855;
- Nr. 97., Verordnung, die fernerweite Herabsetzung der Gebühren für die telegraphische Correspondenz sowohl im internationalen Verkehre als innerhalb Sachsens betreffend, vom 29. October 1855;
- Nr. 98., Verordnung, die Zulassung von Ausländern zu geistlichen Aemtern betreffend, vom 27. October 1855;
- Nr. 99., Verordnung, die Richtungslinie der Chemnitz-Zwickauer Staatsbahn betreffend, vom 3. Nov. 1855;
- Nr. 100., Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Olbernhau, vom 11. October 1855;
- Nr. 101., Verordnung zu Bekanntmachung der mit der Kaiserlich Oesterreichischen Regierung getroffenen Uebereinkunft zu möglichster Verhütung von Forst-, Jagd-, Fischerei- und Feldfreveln, vom 29. Oct. 1855;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. December d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 28. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Verpachtung.

Die Oekonomie des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Rittergutes **Lauha** soll vom 17. März 1856 an fernerweit meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

Donnerstag den 6. December 1855

Vormittags 11 Uhr bei der Rathsstube allhier einzufinden und können über Pachtbedingungen und sonst nähere Auskunft in der Expedition des Marstalles erhalten.

Leipzig, den 31. October 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Vermiethung.

Es soll ein unter der Nicolaischule allhier befindlicher Keller von Ostern 1856 ab anderweitig auf drei und nach Befinden auf mehrere Jahre mittelst Meistgebots vermietet werden und es ist hierzu

der 4. December 1855

terminlich anberaumt worden.

Miethlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution, wobei sich der Stadtrath die Auswahl unter den Bicitanten, so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Uebrigens kann der fragliche Keller auf Verlangen sofort von dem dormaligen Mieth-Inhaber geräumt werden.

Leipzig, den 17. November 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Bekanntmachung,

die an sächsische Aussteller bei der Pariser Ausstellung erteilten Auszeichnungen betreffend.

Nach dem so eben dem Unterzeichneten zugegangenen officiellen Verzeichnisse, welchem jedoch die specielle Bezeichnung des Grundes für die Ertheilung jeder einzelnen Auszeichnung noch nicht beigelegt ist, sind sächsischen Ausstellern bei Gelegenheit der Pariser Weltausstellung folgende Auszeichnungen zuerkannt worden:

Leipzig, den 29. Novbr. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen schloß diese Nacht ruhig, und erwachte nur einmal zwischen 3 und 4 Uhr. Das Gesicht des rechten Auges ist wie bisher gut, die Entzündung am linken geringer. Das linke Auge wird jetzt einige Male des Tages geöffnet. Das allgemeine Befinden J. K. Hoheit ist vortreflich.

Dr. Coccius.

I. a. Die goldene Ehrenmedaille:
Herrn Professor Ernst Platzeck in Dresden (für Sculpturen),
welchem außerdem von Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen
das Ritterkreuz der Ehrenlegion verliehen worden ist.

I. b. Die Medaille zweiter Classe:
Herrn Professor Adrian Louis Richter in Dresden (Land-
schaftsmaler).

- II. Die silberne Medaille (erster Preis):**
- 1) Herrn F. L. Böbler und Sohn in Plauen (Stickereien);
 - 2) Herrn Brobeck und Co. in Reichenbach im Voigtlande
(Kleiderstoffe etc.);
 - 3) Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig (typographische Er-
zeugnisse);
 - 4) Herrn J. G. Flegel in Leipzig (Holzschnitte);
 - 5) Herren Giesecke und Devrient in Leipzig (typographische
und galvanoplastische Erzeugnisse);
 - 6) Herrn Christian Härtel in Waldenburg (Strumpfswaren);
 - 7) Herrn Richard Hartmann in Chemnitz (Maschinen);
 - 8) Herren Gottl. Hecker und Söhne in Chemnitz (Strumpf-
waren);
 - 9) Herrn F. G. Herrmann und Sohn in Bischofswerda
(Tuche);
 - 10) Herrn Kraß und Burk in Glauchau (wollene Modestoffe);
 - 11) Herrn Eduard Kresschmar in Leipzig (Holzschnitte);
 - 12) Herrn F. G. Lehmann in Böhrgen (Flanelle);
 - 13) Herrn Richard Lösch in Chemnitz (Modellkleiderstoffe);
 - 14) Herrn Eduard Lohse in Chemnitz (Neublesstoffe);
 - 15) Demselben (wegen anderer in eine andere Classe fallender
Weberwaren);
 - 16) Herrn Köller und Huste in Leipzig (Wachstuche);
 - 17) Herrn E. Stoffregen und Co. in Plauen (Stickereien);
 - 18) Herrn B. G. Teubner in Leipzig (typographische Er-
zeugnisse);
 - 19) Herrn Wäntig und Co. in Zittau (Beinkleiderdrills);
 - 20) Herrn Ehr. Dav. Wäntig und Söhne in Großschönau
(Leinendamaste);
 - 21) Herrn Wer und Lindner in Chemnitz (Strumpfswaren);
 - 22) Herrn Fedor Zschille und Co. in Großenhain (Buckskins
und Rodstoffe);
 - 23) Herrn Gebrüder Zschille in Großenhain (Tuche).

- III. Die bronzene Medaille (zweiter Preis):**
- 1) Herrn Robert Albrecht in Chemnitz (Neublesstoffe);
 - 2) Herrn Bepers Witwe und Co. in Zittau (Leinendamaste);
 - 3) Herrn v. Burghard auf Hermsdorf (Bienenstöcke);
 - 4) Herrn Baron v. Burgk auf Burgk (Steinkohlen);
 - 5) Herrn Facillides und Co. in Glauchau (wollene Modestoffe);
 - 6) Herrn Ernst Gehner in Aue (Tuchrahmaschinen);
 - 7) Herrn Höhring und Böhme in Leipzig (Wachstuche);
 - 8) Herrn Max Hauschild in Hohenfichte (baumwollene Strick-
garne);
 - 9) Herrn Friedrich Gotth. Herrmann in Lungwitz (Strumpf-
waren);
 - 10) Herrn J. A. Hietel in Leipzig (Kunststickereien);
 - 11) Herrn J. B. Hirschfeld in Leipzig (typographische Er-
zeugnisse);
 - 12) Herrn Heinrich Kind auf Kleinbaußen (Wolle);
 - 13) Herrn Fried. Kresschmar in Leipzig (Lithographien);
 - 14) Herrn Künzel und Birkner in Grimmitzschau (Buckskins);
 - 15) Herrn Louis Kesper in Leipzig (physikalische Instrumente);
 - 16) Herrn Marbach u. Weigel in Chemnitz (Modellkleiderstoffe);
 - 17) Herrn E. F. Neumann jun. in Eypau (Leinenwaren);
 - 18) Herrn Ernst Preßprich jun. in Großenhain (Tuche);
 - 19) Herrn Pröls sen. sl. Söhne in Dresden (Leinendamaste);
 - 20) Herrn Barth. Recksteiner in Connewitz bei Leipzig
(Schrauben);
 - 21) Herrn E. G. Reim in Buchholz (Stroh- und Rogghaar-
bördüren);
 - 22) Herrn Schiffner u. Zimmermann in Glauchau (Mode-
stoffe);
 - 23) Herrn Schimmel und Co. in Leipzig (ätherische Oele);
 - 24) Herrn Schmidt und Müller in Plauen (Stickereien);
 - 25) Kammgarnspinnerei in Leipzig (Kammgarne);
 - 26) Herrn Stausch und Leuschner in Glauchau (Modestoffe);
 - 27) Herrn Friedrich Unruh (Fr. Reichards Nachfolger) in
Leipzig (künstliche Blumen);
 - 28) Herrn F. Wehner in Lichtenstein (Strumpfswaren).

IV. Die ehrenvolle Erwähnung (dritter Preis):

- 1) Herrn Bauer und Co. in Chemnitz (Strumpfswaren);
- 2) Herrn Ed. Büttner in Leipzig (ätherische Oele);
- 3) Herrn Fuchs und Sohn in Eibenstock (Stickereien);
- 4) Herrn E. R. A. Hülße in Dresden (Spielwaren);
- 5) Herrn Dr. Wilhelm Hamm in Leipzig (landwirtschaft-
liche Maschinen);
- 6) Herrn F. G. Lehmann in Böhrgen (wegen anderer als der
schon oben erwähnten Artikel);
- 7) Herrn Daniel Mathesius sen. in Leisnig (Tuche);
- 8) Herrn Ernst Petermann in Leipzig (Pelzwaren);
- 9) Herrn H. H. Reichel in Dippoldiswalde (Strohgeflechte);
- 10) Herrn E. G. Reim in Buchholz (wegen anderer als der
schon oben erwähnten Artikel);
- 11) Herrn G. E. Sachse und Co. in Leipzig (ätherische
Oele);
- 12) Herrn Joh. Heinrich Schäfer in Chemnitz (Wachstuche);
- 13) Herrn Schmidt und Herzdorf in Hartmannsdorf bei
Penig (Strumpfswaren);
- 14) Herrn Karl Spengler in Grimmitzschau (Buckskins);
- 15) Herren Tegner und Sohn in Burgstädt (baumwollene
Strickgarne);
- 16) Herrn Karl Wöllfert in Dresden (Zahnstocher)

Sieht man von den schönen Künsten ab, welche eine unmittel-
bare Vergleichung mit den Industrienerzeugnissen nicht zulassen,
und rechnet man die in obigem Verzeichniß doppelt vorkommenden
Namen nur einfach bei dem höheren Grade der Auszeichnung, so
ergiebt sich, daß Sachsen auf 95 Aussteller 22 silberne Medaillen
(nahe 1 : 4,3), 28 bronzene Medaillen (über 1 : 3,5) und 14 ehren-
volle Erwähnungen (1 : 7), im Ganzen 64 Auszeichnungen (1 : 1,5)
erhalten hat und somit weit über die allgemeine Durchschnittszahl,
welche eine Auszeichnung auf nahe 2,5 Aussteller ergiebt, in der
Rangfolge zu stehen kommt.

Die goldenen Medaillen sind in sehr vielen Fällen nicht ein-
zelnen Ausstellern, sondern ganzen Gruppen und Ländern verliehen
worden, und können daher bei solcher Verhältnißberechnung nicht
in Anschlag kommen. Deutschland hat deren überhaupt nur neun
erhalten.

Die Medaillen und Decrete selbst werden, sobald sie hier ein-
getroffen sind, was in den nächsten Tagen zu erwarten ist, den
Herren Ausstellern zugesendet werden.

Dresden, den 26. November 1855.

Der Königliche Ausstellungskommissar.
Dr. Weinlig.

Die Kirche auf dem Gottesacker.

Unter den gesegneten Fluren um unsere liebe Vaterstadt liegt
eine, welche unstreitig die gesegnetste ist — der Gottesacker. Täg-
lich geht der Herr durch die großen und kleinen Straßen der Stadt,
lehrt in ihren Hütten und Palästen ein und sammelt seinen Samen,
um ihn in die Furchen dieses Acker zu streuen, damit er hier bis
zum Tage der großen Ernte ruhe. Fürwahr ein heiliges, ja das
heiligste Feld! Von seinem Samen heißt es: „Selig die Todten,
die in dem Herren sterben!“ „Sie ruhen von ihrer Arbeit!“ „Sie
kamen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern!“ — „Aber
auch ein ernstes Feld für die Lebenden, denn dahin wird jeder früher
oder später auch einmal eingesät werden, um zu reifen für den Tag
der Auferstehung. Darum sollte aber auch dieser Acker würdig
gehalten und mit Allem versehen werden, was seiner Heiligkeit
und seinem Ernste entspricht. Dies verstanden unsere Vorfahren,
in welchen ein tieferer Glaubensgrund vorhanden war, besser als
wir; und so verlegten sie diesen Acker, der ihr Liebstes barg und
bergen sollte, nicht so weit als möglich von ihren Wohnplätzen,
sondern sie hatten ihre Verstorbene in nächster Nähe und zwar
in und um ihre Gotteshäuser herum. Man sagt, daß es Rück-
sichten für die Gesundheit der Lebenden nöthig gemacht hätten,
einen entfernten Platz zum Gottesacker zu bestimmen, allein den
Hauptgrund — hat man wohl verschwiegen. Doch dem sei wie
ihm wolle, so viel wenigstens steht fest, daß die Sterblichkeit nicht
durch die Nähe des Gottesackers vermehrt wird. In unserer Stadt
lagen vor Alters die Kirchhöfe zu St. Thomä und St. Nicolai
unten unter den Lebenden, und auf dem Kirchhofe um die Neu-
und Paulinerkirche wurden noch in den neunziger Jahren Verstor-
bene beerdigt und im Jahre 1785 hörten die Begräbnisse in der

Thomasikirche mit der Beisehung des Superintendenten Dr. Körner auf — aber die Sterblichkeit war darum nicht größer, auch hört oder liest man nicht, daß gerade die Personen, welche dem Gottesacker am nächsten wohnten, am ersten vom Tode ergriffen worden wären. Ja die Holländer weisen heute noch, wie z. B. in Amsterdam, ihren Todten in und um den Kirchen ihr letztes Ruheplätzchen an, ohne sich vor einer Ansteckung zu fürchten, von der man auch bisher nichts gehört hat. Doch, wenn es nun einmal so sein soll und muß, daß der Gottesacker nicht mehr zum Reiche der Lebendigen gehören darf und man den Todten diese so schöne und sinnige Ruhestätte nicht mehr gönnen will, so sollte man doch wenigstens dafür Sorge tragen, daß diesen modernen Grabstätten die Signatur des christlichen Glaubens nicht fehle. Dazu gehört aber nun nicht bloß, daß hier und da auf einem Grabe ein Kreuz steht, welches der dankbare Sohn seinem frommen Vater oder seiner gottesfürchtigen Mutter setzen ließ, um ihrem Wunsche: „Laß mir nach meinem Tode ein Kreuz auf mein Grab setzen!“ nachzukommen, sondern es ist nöthig, daß auf jedem Gottesacker eine Kirche oder Capelle stehe, in welcher Gottesdienst gehalten wird. Denn ohne solches Gotteshaus mit seinem Gottesdienste wird der Gottesacker Allen, welche ihn besuchen, nur zurufen: „Alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen ist wie des Grasses Blume. Das Gras ist verdorret und die Blume ist abgefallen.“ Das wäre nun ein schreckliches und trostloses Wort. Gott sei Dank daß dem Tode diese Macht genommen ist und unser christlicher Glaube Leben und Tod gar wunderbar verbunden hat, daß wir den Leßtern nicht mehr zu fürchten haben, und darum sollten wir denn auch unsere Gottesacker mit dem Zeichen des Lebens schmücken, auf daß alle Welt inne würde, daß wir nicht zu denen gehören, „welche keine Hoffnung haben“, sondern zu denen, welche sprechen dürfen: „Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg!“ Unsere Vorfahren hatten daher einen guten Grund, die Ruheplätze ihren Todten in der Nähe der Kirche anzuweisen, daher auch der uralte Name „Kirchhof“. Sie kannten die nahe Verbindung zwischen Tod und Leben und wußten die zu trösten, „welche mit Thränen säen“ und darauf hinzuweisen, daß „sie mit Freuden ernten sollten.“ Wenn daher die Trauernden von den Gräbern ihrer Lieben kamen und in die geöffnete Kirche mit Thränen und viel Bekümmerniß eintraten, so kehrten sie aus derselben mit Freuden, durch Gotteswort getröstet, in ihre Häuser zurück und mochten wohl sagen: „Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen, aber deine Tröstungen ergößten meine Seele.“ Ja schon der bloße Anblick einer Kirche mit seinem zum Himmel weisenden Thurne giebt dem Todtenfelde neues Leben. Die Kirche tröstet das mit Sorgen beladene Herz und ruft ihm zu: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen!“ Und zu dem Lebenden, aber geistig Todten spricht sie: „Kehre dich zu mir, denn dein Heil steht in meinen Händen!“ Schlafen die Todten um ihr Gotteshaus herum, so wird die Einheit der Gemeinde mit dem „Hier“ und „Dort“ auf das Schönste und Kräftigste bezeichnet, es kann aber auch den Lebenden das Gedächtniß an den Tod und ihre Todten nicht so leicht entschwinden, und darum stehe denn auf dem Acker der Auferstehung ein Gotteshaus so recht in der Mitte, bis statt der Stimme des Predigers einst der Ruf des Herrn erschallen wird.

Alein nicht bloß von diesem allgemein christlichen Standpunkte aus sollte auf dem Leipziger Gottesacker eine Kirche stehen, sondern auch um der Feierlichkeiten willen, welche bei den Beerdigungen stattfinden. Bisher ist es Sitte gewesen, dieselben am Grabe abzuhalten, allein sowohl die weite Entfernung des Gottesackers von der Stadt, als auch die Räumlichkeit am Grabe selbst machen eine Aenderung höchst nöthig. Mit dem Wachstume des kirchlichen Bewußtseins, was in unserer Stadt doch wohl zu hoffen steht, wird auch die hohe Wichtigkeit und Bedeutung der kirchlichen Feier bei Beerdigungen einleuchten. Es ist nämlich Pflicht der ganzen Gemeinde, sich so viel als möglich beim Begräbnisse eines ihrer Glieder recht zahlreich zu betheiligen. Die Gemeinde besteht ja aus einer eng zusammenhängenden Reihe von Gliedern, die unter einander und für einander leben und wirken, Leiden und Freuden mit einander theilen, einerlei Glauben und Hoffnung haben; wenn nun eins ihrer Glieder durch den Tod aus diesem engen Verbände scheidet, so soll auch die ganze Gemeinde öffentliches Zeugniß ablegen, daß es zu ihr gehörte und ihm die letzte Liebespflicht eben so gut erweisen, wie seine nächsten Angehörigen. Das ist nun wohl auch zum Theil geschehen, aber in welcher Weise! Redner haben am Grabe das Wort ergriffen, das ihnen hier nicht zustand; Gesänge, die sich an jedem andern Orte und zu anderer Zeit wohl

eigneten, wurden hier vorgetragen, und die ganze Feierlichkeit selbst entbehrte nur zu oft den Charakter aller Kirchlichkeit, sie stand meistens in der Willkühr Einzelner, als daß sie nach einer bestimmten kirchlich vorgeschriebenen Ordnung abgehalten worden wäre. Am Grabe hat nur der zu sprechen, dem es von Amtswegen zukommt, das ist der Geistliche, denn die Reden an dieser Stelle sind amtliche Handlungen. Andere Redner, die das ordentliche Predigtamt nicht bekleiden, sind — es müßte denn ausnahmsweise und mit Genehmigung der kirchlichen Behörden geschehen — davon zurückzuhalten. Am Grabe sollten nur kirchliche Gesänge, Lieder und solche Arien gesungen werden, welche mit der Feier selbst im engen Zusammenhange stehen und an welchen sich die ganze Gemeinde betheiligen kann. Das Grab selbst ist aber zur Abhaltung dieser kirchlichen Feier nicht immer der geeignete Ort; dies stellt sich schon jetzt sehr oft bei zahlreichen Begleitungen heraus, wo Ungebühren und Uebelstände oft höchst ärgerlicher und die ganze Feier entweihender Art sich kund geben, welche sich aber bei ungünstiger Witterung noch mehr vermehren, so daß es Viele vorziehen, die Leichenbegleitung eher zu verlassen, als ihr bis an den Ort ihrer Bestimmung zu folgen. Soll es daher anders und besser werden, so ist eine Kirche auf dem Gottesacker höchst nöthig, wo sich die Gemeinde zur Abhaltung dieses so wichtigen Theiles des Gottesdienstes, der bei uns noch recht im Argen liegt, einfinden, ihrer Liebespflicht gegen ihr verstorbenes Mitglied nachkommen und denselben zu ihrem eigenen Heile benutzen kann.

Zunächst muß aber dir, liebe Gemeinde der Thonberg-Strassenhäuser, an einer Kirche auf dem Leipziger Gottesacker gelegen sein; auch deine Todten ruhen hier und du nimmst für dich dieselben Gründe dieses Wunsches wie die Leipziger Gemeinde in Anspruch, aber du willst auch einmal einen selbstständigen Kirchensprengel bilden, wozu dir nur neulich noch von Amtswegen gerathen worden ist, und so kann dir nichts willkommener sein, als wenn sich in deiner Nähe eine Kirche befindet, die dir als deine Pfarrkirche überwiesen werden könnte. Darum wende denn alle deine Kräfte an und trage Sorge, daß du diesen Wunsch recht bald in Erfüllung gehen siehst. Frage nicht mit banger Besorgniß: Wie soll das zugehen und wo sollen dazu die Mittel herkommen? Die Antwort lautet: „Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn, er sorget für euch.“ Als August Hermann Franke zu Halle sein Waisenhaus bauen wollte, da hatte er zum Anfange nicht mehr als vier Thaler und etliche Groschen, und dennoch sprach er im festen Vertrauen auf die fernere Hülfe seines Gottes: „Das ist ein ehrlich Capital! Davon muß man etwas rechts stiften.“ Ein lieber Mann, der dir näher steht, als du meinst, hat dir zu diesem Anfange auch ein solches Capital, das noch einen Thaler mehr beträgt, versprochen und wird es dir sicherlich aushändigen, sobald dir die Erfüllung dieses Wunsches ein Ernst sein wird. So gehe mit Gottes Hülfe daran und folge Franke's Beispiele nach. Er hatte in seinem Hause und auf dem Bauplatze Büchsen angebracht, um die Beiträge, die ihm der Herr aus seinem reichen Schatze für sein Unternehmen zufließen lassen wollte, in Empfang nehmen zu können. In ähnlicher Weise magst du es denn, versteht sich mit Genehmigung der Behörden, auch machen. Stelle, wenn es so beliebt wird, am Eingange des Gottesackers in geeigneter Weise eine Büchse auf und bitte ich Namen Gottes die Besucher des Kirchhofs um ihr Scherlein, und du wirst gar bald erfahren, wie der Herr dein Unternehmen segnen, wie er die Herzen willig machen wird, also daß sie fröhliche Bauleute an der Gottesackerkirche werden. So schreite denn frisch voran, aber vor Allem: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen!“ und hilf auf dem neuen Gottesacker eine Kirche bauen!

Am 25. Sonntage nach Trinitatis, als am Todtenfeste.

Die Erweiterung der Barrieren Leipzigs.

In den leßtern Tagen dieses Monats wurden die neu gebauten Thorgebäude und ihre Dienstwohnungen bezogen. Die alten Thorehäuser werden theils weggerissen, theils für andere Zweck bestimmt. Auch sie haben ihre Geschichte, und die Memoiren der Thore würden interessanter sein, als wie die manches Thoren, der mit dem Thore seine Verrückung gemein hat. Unsere Thore waren den angrenzenden Nachbarn immer liebe Freunde; ihr Licht strahlte zu ihnen herüber und ihre Nähe war für sie eine sichere Wacht. So mögen denn eines und das andere den nachbarlichen Gruß mit sich fortnehmen. Dies gilt vor allen dem Hospitalthore. Sein Ursprung fällt in die ältesten Tage

Leipzig. Außerhalb der Wallgraben und der innern Thore stand es, um die Ringmauer des Hospitals Johannis von der Stadt abzuschließen, da gerade diese wohlthätige Anstalt dazu bestimmt war, jene Kranken aufzunehmen und zu heilen, deren Berührung mit jedem Gesunden vermieden werden mußte.

Als das Johannishospital eine andere Bestimmung erhielt, wurde nach Herrn H. Grossens Ansicht die Straße, welche nach Grimma zu führend aus dem ehemaligen äußern Kohlgärtnerthore herausging und sich erst da, wo jetzt die grüne Schenke steht, von der Dresdner Straße theilte, zu diesem Schlage herausgeführt. Nun ward dieser Ausgang einer der Hauptausgänge Leipzigs und war, wie dieses einige auf der Stadtbibliothek befindliche Pläne und Zeichnungen beweisen, die Scene wichtiger und für Leipzig verhängnißvoller Begebenheiten in dem Kriege, den Kurfürst Johann Friedrich mit Herzog Moritz führte, und später im 30jährigen Kriege.

In der Schlacht bei Leipzig war es das Thor, durch welches die Verbündeten ihren Siegeseinzug hielten und die Verwundeten von Freund und Feind heringebracht wurden, von denen viele im Johannishospital und Kirche Pflege und nur zu viele die Ruhe auf dem nachbarlichen Friedhofe fanden.

Immer war es eines der belebtesten Thore Leipzigs und wird es auch bleiben, da von dieser Seite keine Eisenbahn hereintritt. Auch das neue, so schön gebaute weiter vorgerückte Thor ist die Pforte der großen Heerstraße zur großen Armee, zu der, wenn der Herr über Leben und Tod gebietet, wir alle wandern, es ist das Thor des Friedens.

Die Zeiten, wo friedliche Städte sich mit Wall und Mauern umgürteten, sind vorüber. Bürgerfinn belebt, Bürgertreue bewacht sie, und nicht die Bastionen, das gegenseitige Vertrauen ist ihre Schutzwehr.

D. Dch.

Ein frommer Wunsch.

Möchte sich doch das musikalische Leipzig jenes kleinen Melodienbuches fleißiger bedienen, das zugleich mit dem jetzt in Gebrauch befindlichen Gesangbuche herausgegeben wurde! Gewiß würden dann schwierigere oder weniger bekannte Melodien genügender gesungen und so die öftere Benutzung manches trefflichen Liedes ermöglicht werden.

A.

B i t t e .

Die geehrte Wohlfahrtsbehörde würde sich des allgemeinsten Dankes zu erfreuen haben, wenn sie anordnete, daß Kellerfenster nach der Straße herausgehend mit Gitter versehen werden müßten, damit Unglück, wie es vor wenig Tagen im Thomaskäßchen geschah, ferner nicht vorkommen kann.

—dt.

Vermischtes.

Aus der Schweiz, 24. November. Wir sind in neuerer Zeit in den statistischen Wissenschaften vorgeschritten; schwerlich aber ist noch je ein Statistiker auf den wichtigen Gedanken verfallen, den jüngst das Zuger Cantonsblatt hatte, im Ausgabebudget des Staats auch Ruthen zu Strafrexecutionen als Rechenexempel für die öffentliche Moral anzuwenden. Das Blatt sagt humoristisch, im Jahre 1854 verbrauchte der Canton (Zug) für 25 Fr. Ruthen; würde der Zuger Staat im Jahre 1855 für 24 Fr. Ruthen brauchen,

so wäre die öffentliche Moral um 1 Fr. Ruthenwerth gestiegen. Und umgekehrt, würde das Budget von 1855 1 Fr. Mehrausgabe, die Ruthenkosten zu bestreiten, nachweisen, so wäre der statistische Beweis geliefert, daß die öffentliche Moral um so viel Ruthenwerth gesunken sei. Uebrigens setzt jenes Blatt voraus, daß der Verbrauch von Gemeinderuthen im Canton Zug wenigstens eben so groß sei, als derjenige von Staatsruthen. Das Ländchen Zug hätte somit im verfloßenen Jahre für 50 Fr. Executionsruthen staatlich und gemeindlich consumirt. Verhältnißmäßig würde der Canton Zürich ungefähr 700 Fr. in Executionsruthen brauchen; die gesammte Eidgenossenschaft 7000 Fr., Frankreich 90,000, Deutschland, mit Einschluß der österreichischen Staaten, etwa 1,300,000, und die gesammte Menschheit könnte 3 Mill. Fr. auf Executionsruthen verbrauchen. — Was alles in diesem Schweizerlande für sonderbare Dinge im Staats- und Religionsleben vorkommen! Im Berner Amtsbezirk Pruntrut ist es üblich, daß protestantische Ehen nicht gewürdigt sind, weder in der reformirten, noch in der katholischen Kirche verkündigt zu werden; der Gemeindegemeinderichter schreibt sie aus, vom obern Stockwerke des Rath- und Gemeindehauses herunter. Erst neuerdings hat die Berner Regierung dem Unfug gesteuert und werden von Neujahr 1856 ab auch die protestantischen Ehen die Ehre haben, in der protestantischen Kapelle wenigstens proclamirt zu werden. (D. A. Btg.)

Eine gefährliche Lustreise machte in diesen Tagen ein Arbeiter in Kassel, der, bei einem eben zur Auffahrt fertigen Luftballon beschäftigt, in die Stricke gerieth, und in der Noth sich mit beiden Händen an einem derselben festhielt. Der Luftschiffer rief ihm Muth zu, er werde den Ballon wieder sinken lassen, und die Todesangst verließ dem Herabbaumelnden Riesenkräfte, die gerade so lange reichten, bis nach einer Viertelstunde der Ballon wieder im kasseler Theaterhof zur Erde kam; da sank der arme Mann besinnungslos nieder. Die bei allem Willen nicht helfen könnenden Zuschauer aber hatten während der ganzen Zeit lautlos dagestanden, bei einem Anblick, der wahrhaft grauenhaft war.

Ein Richter in Texas hielt an einen zum Tode verurtheilten Mörder folgende humane Anrede: „John, die Sache verhält sich so: der Gerichtshof hatte nicht die Absicht, Euch vor dem Frühlinge aufknüpfen zu lassen, aber das Wetter ist sehr kalt, und unglücklicherweise ist Euer Gefängniß sehr schlecht; die meisten Scheiben in den Fenstern sind zerbrochen, und der Kamin ist in einem so schlechten Zustande, daß man kein Feuer anmachen kann; auch ist die Zahl der Gefangenen so groß, daß man Euch nur eine Decke zu geben im Stande ist. Ihr würdet Euch also bis zum Frühjahr sehr unbehaglich finden. In Betracht dieser Umstände und wünschend, Eure Leiden so viel als möglich abzukürzen, verordnet der Gerichtshof in seinem Gefühle der Humanität und des Mitleidens, daß Ihr morgen gleich nach dem Frühstück aufgeküpft werdet.“ — John dankte für das wahrhaft rührende Mitleiden des edlen Richters.

Ein Pariser Journal stellt folgende Berechnung über den Eindruck auf, den eine wiederholte Zeitungs-Annonce auf den Leser macht. Erste Insertion — man übersieht sie. Zweite Insertion — man bemerkt sie, aber liest sie nicht. Dritte Insertion — man liest sie. Vierte Insertion — man sieht sich den Preis an. Fünfte Insertion — man spricht darüber mit seiner Frau. Sechste Insertion — man hat Lust zu kaufen. Siebente Insertion — man kauft. Gutta cavat lapidem; auch ein Wassertropfen höhlt mit der Zeit den Stein aus. (Publicist.)

Betriebs-Übersicht der Königl. Sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat October 1855.

Bahnl. nien.	Personenbeförderung.					Güterbeförderung.					Total-Einnahme.					
	Personen- zahl.	Personenge- ld.	Neben- nahme vom Personen- verkehr.		Stück			Gentner.	Nach den Normal- frachtsätzen.	Nach Wagen- ladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sätzen.			Zusammen.	Frachtbetrag.		
			ap	sch	Stück.	Gtar.	Wagen- ladun- gen.				ap	sch				
Leipz.-Zwickau-Hof (einschl. d. Kohlenbahn)	61,157	31,952	1,5	1245	24,5	54	8,00	104	7,920,07	201,954,70	710,492,44	920,375,00	103,194	27,1	136,392	23,1
Chemnitz-Riesa . .	26,528	10,898	11,0	205	10,5	36	0,70	29	4,039,23	100,936,00	180,080,70	235,057,23	18,713	22,3	29,817	13,0
Dresden-Bodenbach	33,911	11,424	13,3	836	29,0	21	0,30	115	2,985,70	136,681,20	67,252,10	206,919,00	25,742	16,0	88,008	28,0
Dresden-Ödrlitz . .	45,444	22,470	21,3	797	15,0	60	36,00	59,3	4,054,10	133,121,00	95,403,00	232,618,00	28,140	12,0	51,408	19,3
Summa . .	167,040	76,745	17,0	3085	19,0	171	46,40	307,5	19,001,40	572,693,00	1,003,229,14	1,594,970,00	175,791	18,0	255,622	24,0

K. Sachs.
Staatspapiere.
K. S.
renter
Actie
Eis
Leipz
Obli
do.
do.
Sächs
Pflanz
do.
do.
Sta
Berg
Zda,
Ndel
Sent
Prof
Gon
Wella
Käm
Körn
Bud
Rüf
Blut
Sch
Pier
Lotte
Ber
Klei
Frit
Inft
Ein
Kor
Kar
Ein
Ein
Ref

Börse in Leipzig am 29. November 1855.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeh.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	54 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- - kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	114 1/4
	- 1855 v. 100 ϕ	3	77 3/4	Leipzig.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	do. do. Litt. B. à 100 ϕ do.	—	—	112 1/2
	- 1847 v. 500 ϕ	4	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	216
	- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	4	97	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 ϕ {	3	87 1/2	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	41 1/2
	v. 100 -	4	—	Cr.-C.-Sch.} kleinere	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	318	—	110 1/4
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 - {	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	rentenbriefe} kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. ϕ 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	163 1/2	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.-	—	—	do. do. do. - do.	5	67 1/2	—	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	71 1/4	70 3/4	à 100 u. 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	Leipzig-St.-} v. 1000 u. 500 - {	3	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	88 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	Obligat.} kleinere	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—	—
	do. do. do.	4	—	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	166 1/2	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	à 250 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	14 1/2	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	—	127
Sächs. erbl.} v. 500 ϕ	3 1/2	88 1/2	do. do. ll. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	138	à 1' ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	
Pfandbriefe} v. 100 u. 25 - {	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100 ϕ do.	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	9 3/4	
do. do.} v. 500 ϕ - {	3 1/2	93 1/2	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	—	127	National-Bank . . . pr. ϕ 150	—	—	—	
do. do.} v. 100 u. 25 - {	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	127	do. do. Litt. B. à 100 ϕ do.	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—									

Tageskalender.

Stadt-Theater. 38. Abonnementsvorstellung.

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.
(Regie: Herr von Dthegraven.)

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten,	Herr Stürmer.
Iba, seine Tochter,	Fräul. Bartelmann.
Adelheid Kunze	Fräul. Berg.
Senden, Gutbesitzer,	Herr Laddey.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Bödel.
Conrad Holz, Redacteur	Herr v. Dthegraven.
Wellsmaus, Mitarbeiter	Herr Haw
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Wenzel.
Körner, Mitarbeiter	Herr Scheibe.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Vehr.
Müller, Factotum	Herr Graf.
Blumenberg, Redacteur	Herr Strenz.
Schmuck, Mitarbeiter	Herr Denzin.
Piependrinck, Weinhändler und Wahlmann,	Herr Pauli.
Lotte, seine Frau.	Fräul. Huber.
Bertha, ihre Tochter,	Fräul. Kalburg.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann,	Herr Ballmann.
Früh, sein Sohn,	Herr Schneider.
Insignath Schwarz	Herr Gillis.
Eine fremde Tänzerin	Frau Bachmann.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids,	Herr Saalbach.
Karl, Bedienter des Obersten,	Herr Riebig.
Ein Gast	Herr Kropp.
Ein Kellner	Herr Steinel.

Montag den 3. December

Abends 7 Uhr

Im Saale des Gewandhauses musikalische Soirée,

gegeben von

Clara Schumann
und
Joseph Joachim.

Erster Theil.

- 1) Sonate G dur, Op. 98, für Clavier und Violine von L. v. Beethoven.
- 2) Adagio und Fuge für Violine allein von J. Seb. Bach.
- 3) Symphonische Etuden (Etudes en forme de Variations), Op. 13, für Clavier von R. Schumann.

Zweiter Theil.

- 4) Abendglocken und Ballade für Violine aus Op. 5, componirt von Joseph Joachim.
 - 5) Chromatische Fantasie für das Clavier von J. Seb. Bach.
 - 6) Sonate G dur für Clavier und Violine von Jos. Haydn.
- Billets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen von **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Bitterberg). — Ank. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/4 U. — Ank. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/4 U.; 3) Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 4) Nachm. 2 1/4 U.; 5) Abds. 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 1/2 U., Giljug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Ank. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/4 U., Giljug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Ank. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Von Riesa täglich früh 8 Uhr (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) nach Meissen u. Dresden. — Von Meissen täglich früh 7 Uhr und Vormitt. 10 1/2 Uhr nach Dresden; Mittags gegen 12 1/2 U. nach Riesa. — Von Dresden täglich Vorm. 11 U. nach Meissen und Riesa (zum Anschluss an die Eisenbahnzüge); Nachm. 2 1/2 Uhr nach Meissen; Nachm. 2 Uhr nach Schandau.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10–1 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9–4 U.

C. Pomny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Wortzingers Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.

Cabinet zum Haarschneiden von **F. W. Berger**, Barfußgäßchen Nr. 5.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einlagen.

Meubles neuester Façon im **Meubles-Magazin** Raundörschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Dr. Müller, Sporerstr., Klostersgasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Sandaren, Trensen, Steigbügel etc. in Stahl und Neusilber.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

F. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.

Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur, Lager von Spiegelgläsern. **F. W. Wittentzwey**, Reichstr. 23.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 49r K. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe findet Sonnabend den 1. December 1855 Nachmittags 3 Uhr auf dem Ziehungslocale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 52,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 27. November 1855.

Königliche Lotterie-Direction.
 Marbach.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 24. d. M. ist auf hiesiger Hainstraße ein auswendig gelb, inwendig blauroth angestrichener Wasser-Eimer von Zink entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder bezüglich dieses Diebstahles gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 29. November 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Elbogener Porzellan-Auction.

Sonnabend den 1. December, Elfter Tag des Katalogs,

kommen folgende Tafelservice zur Versteigerung:

1/4 10 Uhr: ein Tafelservice für 12 Personen mit blaustaffirten Arabesken à la Metternich. Nr. 1113 im Katalog.
 1/2 10 Uhr: ein desgl. wie vorstehend. Nr. 1130.
 3/4 10 Uhr: ein desgl. à 24 Personen mit grünstaffirten Arabesken und Blumen decorirt à la Metternich. Nr. 1150.

Bekanntmachung.

Es befindet sich in unserer Verwahrung eine lange, dünne, goldene Kette, welche vor einigen Tagen in hiesiger Stadt gefunden worden ist. Wir fordern den Eigenthümer derselben hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die Kette verfügen werden. Leipzig, den 28. November 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht sollen in dem, an der Zeiger Straße hier sub Nr. 11 gelegenen Hause

den 19. December 1855

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ein Destillir-Apparat nebst Zubehör, ein feuerfester Geldschrank, Handlungs-Utensilien, Fässer und andere zu Betreibung eines Spiritusgeschäfts erforderliche Gegenstände gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden und es wird solches, ingleichen, daß ein Verzeichniß auf dem hiesigen Rathhaussaale aushängt, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 26. November 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.

Ublch.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau Johanne Rosine Schiller soll der zu **Reudnitz** unter Nr. 159 des Grund- und Hypothekensuchs und Nr. 440b des Flurbuchs gelegene Bauplatz

den **Achtzehnten December 1855**

Mittags 12 Uhr

unter den im Landgericht, so wie im Hahnemann'schen Gasthofs zu Reudnitz angeschlagenen Bedingungen an Landgerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Leipzig den 25. October 1855.

Das Raths-Landgericht.
 Stimmel.

Günther.

Heute Fortsetzung der Auction

von

Elbogener Porzellan

in der

Europäischen Börsenhalle

(Katharinenstraße Nr. 6 parterre)

von Vormittags 9 Uhr bis Mittags gegen 1 Uhr.

Zehnter Tag des Katalogs.

Adv. Herrmann Simon
 als requir. Notar.

Auction.

Mehrere Mobiliargegenstände, als: Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Küchen- und Hausgeräte sollen

Montags den 3. December und folgenden Tag Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in dem Lattermann'schen Hause hier Brühl Nr. 74 notariell versteigert werden.

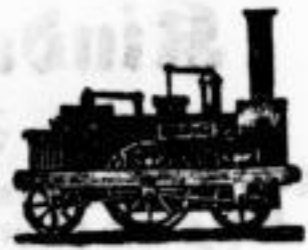
Dr. Brandt, req. Notar.



Einnahmen

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat October 1855.



Für 61,748 Personen
Für 674,178 Centner Güter

51,436 ₰ 2 7/8 5 S.
83,235 ₰ 2 7/8 5 S.

Sa. 134,671 ₰ 5 7/8 — S.

1,165,404 ₰ 21 7/8 — S.

Sa. 1,300,075 ₰ 26 7/8 — S.

1,190,200 ₰ 2 7/8 — S.

109,875 ₰ 24 7/8 — S.

Hierzu vom 1. Januar bis ultimo September.

Vom 1. Januar bis ultimo October 1854

Wehr-Einnahme bis ultimo October gegen 1854
vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 24. November 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Auction.

Dienstag den 4. December und folgende Tage früh von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr sollen in der kleinen Burggasse Nr. 5 die zu einer Holzbronze-Fabrik gehörenden Waarenvorräthe, als: Wand- und Kronleuchter, darunter 2 große, für Säle passend, Bilder- und Spiegelrahmen, Fabrikutensilien, Verguldet- und Tischlerwerkzeuge, darunter 4 Hobelbänke, eine Partie Schwefel- und Bleiformen u. dgl. m., notariell versteigert werden durch
Adv. Döring,
requir. Notar.

Nußholz-Auction.

Mittwoch den 5. December d. J. von früh 9 Uhr an soll auf **Enthraer Forstrevier** im sog. **Bösdorfer Holze**, bei Bösdorf gelegen, eine starke Partie schwache Eichen, Küstern und Eschen, meist Stellmacherholz, auf dem Stocke meistbietend verkauft werden.

Seifert, Förster.

Holz-Auction.

Montag den 3. December a. c., von früh 9 Uhr an, sollen eine Quantität gesunde starke Aepfel-, Birnen- und Pflaumenstämme in unserem am Schloßberge hier gelegenen Garten meistbietend verkauft werden.

Schraubig, im November 1855.

Louis & Franz Lauterbach.

Für Aerzte und Studirende.

Bei **Rob. Hoffmann**, Reichstraße Nr. 2 ist zu haben:
Bernard & Huette, Atlas der chirurg. Operationslehre.
Mit den französischen Originaltafeln. Eleg. geb. 4 ₰ 10.

In **C. Gräfe's** Buchhandlung (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Dr. Dion. Gardner, Prof. zu London, popul. Lehre von den

electrischen Telegraphen,

ihre Geschichte, Beschaffenheit, Einrichtung der wichtigsten Arten und ihres Betriebes, nebst vorangehender Belehrung über Erregung, Leitung und Geschwindigkeit des electricen Stromes. Für ansehende Telegraphisten, Eisenbahnbeamte etc. Mit 68 Abbildungen auf 8 lithogr. Tafeln. 8. Gehftet. 22 1/2 Ngr.

Das vorliegende Werk umfaßt vollständig alles Wesentliche, ist nach den besten Originalquellen von einem sehr tüchtigen englischen Gelehrten herausgegeben und von einem bekannten deutschen Techniker bearbeitet. Es enthält alles Neue, übertrifft an Vollständigkeit größere und weit theurere Werke und erläutert ihren Gegenstand durch treffliche, sehr deutliche Abbildungen.

In **Fr. Voigt's** Buchhandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), erste Etage ist so eben erschienen und durch jede Buch- und Kunsthandlung zu beziehen:

Die sächsische Armee

von der Reorganisation nach dem siebenjährigen Kriege an bis auf die neueste Zeit.
Gezeichnet und ausgeführt von anerkannt tüchtigen Künstlern.

Qu.-4^o. Erste Lieferung, mit 3 Tafeln Abbildungen auf das feinste colorirt, enthaltend:

Die Garde:

Garde du Corps — Schweizerleibgarde — Leibgrenadiergarde.
Subscriptions-Preis 24 Ngr.

Dieses schöne Werk erscheint in ca. 8 Lieferungen (jede mit 3 fein colorirten Tafeln Abbildungen). Subscriptions-Preis einer jeden Lieferung 24 Ngr. Prachtausgabe mit gemalten Abbildungen a. Liogr. 1 Thlr. 15 Ngr.

Das Werk ist nicht von speciell sächsischem, sondern von allgemein militair-historischem Interesse und eignet sich daher sowohl für Militairs aller Staaten, als für Bibliotheken und Liebhaber von Prachtwerken.

Fr. Voigt's Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 31, 1. Etage.

Im Verlags-Comptoir in Berlin ist erschienen und vorrätig bei **Rob. Hoffmann** in Leipzig, Reichstraße Nr. 2, den Fleischbänken vis à vis:

Byzantinische Nächte.

Türkische Lager- und Reisegeschichten

Hans Wachenhusen.

In eleganter Ausstattung mit illustriertem Umschlag und einer Anzahl sauberer Holzschnitte.

Preis 10 Ngr.

Hans Wachenhusen's Skizzen vom orientalischen Kriegsschauplatz gehören zu den interessantesten Erscheinungen in dieser Richtung und haben als solche den außergewöhnlichsten Anklang gefunden. Auch in diesen Lager- und Reisegeschichten bewährt sich des Verfassers lebendiges und heiteres Schilderungstalent in der Erzählung höchst origineller Lager- und Reiseabenteuer, deren bunte Scenerie, deren Humor und Empfindungswärme das ganze Interesse des Lesers in Anspruch nimmt.

Privat-Tanzunterricht

ertheile ich Damen und Herren in allen, als auch in einzelnen Tänzen zu jeder beliebigen Tageszeit. Anmeldungen werden Mitt. von 12—3 Uhr Nicolaisstr. 21 erbeten. Unterrichts-saal (gut geböhnt) Hôtel garni, Nicolaisstr. 41. E. Sauer.

Kinderbücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei **G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7**, sind folgende Kinderbücher zu haben:

Der kleine Gerngroß, oder die Geschichte „Vom Hans, der groß zu sein begehrt, und nie zu wachsen aufgehört“ — Seitenstück zum Strenwelpeter, Stapelmaß, Tolpatsch, Demdenmaß zc. Mit 25 color. Kpfen. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt nur 10 R .

Erster Stoff zum Denken. Ein Bilderbuch für Kinder von 2—6 Jahren. Mit 323 fein illum. Vorstellungen u. kurzem Text. 3. Aufl. Nürnberg (Fr. Campe). Eleg. geb. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt nur 12 R .

Der geöffnete Thiergarten, zum Nutzen und Vergnügen für die wißbegierige Jugend, für Kinder von 4—8 Jahren. Mit 120 fein illum. Vorstellungen. Nürnberg (Fr. Campe). Eleg. geb. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt nur 12 R .

Bolívar und San Martín, oder der Befreiungskampf auf der südamerikanischen Halbinsel 1808—26. Für die Jugend. Mit Kupfern und Karten. 1849. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt nur 6 R .

Fornet, W., allgemeine Weltgeschichte für Töchter gebildeter Stände. Mit Stahlst. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt 12 R .

Der Windgeist und die Regengöttin. Mit 160 Bildern. Sonst 25 R . jezt 7 $\frac{1}{2}$ R .

Abenteuer des Hans Däumling, nach J. P. Stahl. Mit 160 Bildern. Sonst 25 R . jezt 7 $\frac{1}{2}$ R .

Reisemappen von Nordpolfahrern, oder interessante Land- und See-Reiseabenteuer für die Jugend. Mit 16 fein color. Kpfen. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt 10 R .

Lauter wahre Geschichten (41), für Kinder gesammelt vom Prediger Ernst Gottschalk. Mit 4 fein color. Kupfern. Nürnberg. Sonst 20 R . jezt 6 R .

Knaben-ABC-Buch, oder erstes Übungsbuch für Leseschüler. Ein praktischer Lehrgang, nach 62 Sectionen das Lesen zu lernen. Mit 24 illum. Kpfen. Sonst 8 R . jezt 2 R .

Die Wander der Tropenländer Amerikas. Nach Alexander von Humboldts Reisen und Forschungen zur belehrenden Unterhaltung für die Jugend bearbeitet. Mit Abbildungen. Ladenpreis 25 R . jezt nur 8 R .

Die Wunder der amerikanischen Wildniß. Ein Natur- und Sittengemälde für die Jugend. Mit Abbildungen. Ladenpreis 20 R . jezt nur 6 R .

Die Wunder der nördlichen Polarwelt oder Abenteuer in den Eisgebirgen des Nordens. Zur Unterhaltung für die reifere Jugend. Mit Abbildungen. Ladenpreis 20 R . jezt nur 6 R .

Der geraubte Knabe. Eine amerikanisch-indianische Erzählung für die Jugend. Ladenpreis 20 R . jezt nur 6 R .

Geschichte eines Rusknackers, nach A. Dumas von Dr. Diezmann. Mit 260 Bildern. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt 15 R .

Geschichte von der Mutter Michel und ihrer Rase nach de la Sabotiere. Mit 160 Bildern. Sonst 25 R . jezt 7 $\frac{1}{2}$ R .

Die Stiftung der Gräfin Bertha, nach A. Dumas. Mit 150 Bildern. Sonst 25 R . jezt 7 $\frac{1}{2}$ R .

Gottbolds lehrreiche Unterhaltungen. Ein Büchlein für gute Kinder. Mit illum. Kpfen. Sonst 20 R . jezt 5 R .

Das kleine Buch für Kinder von Carol. Stahl. Mit 4 color. Kpfen. Sonst 20 R . jezt 5 R .

Das kleine Geschenk für gute Kinder von Carol. Stahl. Mit 4 color. Kpfen. Sonst 20 R . jezt 5 R .

Müller, S. (Pred.), William des Waisenknaben Erfabrungen in zwei Erdtheilen. Mit fein color. Kpfen. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt 12 R .

Carnevals-Freuden, oder kleines Ideenmagazin zu geistreichen und leicht ausführbaren Masken für die Jugend. Mit 24 fein color. Kpftaf. Sonst 1 $\frac{1}{2}$ R . jezt 10 R .

Sehr billige Zeichenbücher.

1. Heft. Anfangsgründe. 12 Blatt. 6 R .
2. Heft. Bogenlinien. 12 Blatt. 6 R .
3. Heft. Arabesken. 12 Blatt. 6 R .
4. Heft. Landschaften, Blumen u. Früchte. 12 Bl. 6 R .
5. Heft. Thiere in Contour u. ausgeführt. 12 Bl. 6 R .
6. Heft. Figurstücke. 12 Blatt. 6 R .

Kinderbücher, Jugendschriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt in großer Auswahl von 2 Rgr. an G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7.

Zugendschriften und Festgeschenke für Erwachsene

halten wir auch in diesem Jahre in einem ausgewählten Lager und schönster Ausstattung zu außergewöhnlich wohlfeilen Preisen. **Rosberg'sche Buchhandlung, Universitätsstraße, Paulinum.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ein fremder Strauß

von **Louise von Plönies.**

Wenn wir Freunde und Kenner der Literatur auf dieses Büchlein aufmerksam machen, so geschieht dies in der Zuversicht, daß schon eine flüchtige Durchsicht desselben unsere Empfehlung rechtfertigen wird. Die herrlichsten und duftigsten Blüten ausländischer Poesie sind hier mit Geist und feinem Sinne zu einem Strauße vereinigt, welcher sich — wie wenig andere — besonders eignet zu einem Geschenk für Damen. Der Preis dieses höchst zierlich gebundenen Büchleins ist 1 Thlr. 5 Rgr.

Gründlicher Unterricht wird ertheilt auf der chromatischen Schlagzither mit 28 Saiten Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Mit Loosen 1. Classe 49. Lotterie empfiehlt sich bestens **J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5.**

Wohnungs-Veränderung.

Wilh. Aarland, Xylograph, Schützenstraße Nr. 25, Hintergebäude 2 Treppen.

Die Wasch- u. Bleichanstalt a. d. Elster nimmt täglich Wäschen an und besorgt solche rasch, mit Sorgfalt und möglichst billig. Anmeldungen **Wiesenstraße Nr. 1691 parterre.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 334.)

30. November 1855.

Fürstl. Salm-Reifferscheid'sches Lotterie-Anlehen.

Vielfache Aufträge, die uns nach Schluß der Subscription zum Ankauf auf Fürstl. Salm'sche Loose zugehen, veranlassen uns zu der Anzeige, daß wir bereit sind, diese Loose täglich zum Preise von Fl. 40. österreichische Bank-Waluta in beliebigen Quantitäten zu übernehmen.
Leipzig, den 19. November 1855.

Hammer & Schmidt.

Mit Loosen erster Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 3. December, empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Die 28. Serie

von 25 Viertel-Loosen mit 1 Thlr. 10 Ngr. Einzahlung pro Classe kommt heute zur Ausgabe.

Zur ferneren recht zahlreichen Betheiligung an meinen

Compagnie-Spielen,

so wie zur Entnahme von Loosen in

Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln

labet unter Zusicherung reellster und pünctlicher Bedienung ergebenst ein

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Mit Loosen erster Classe 49. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 3. December, empfiehlt sich
J. C. Richter, Nicolaistraße Nr. 6, 3. Etage.

Die Warmbadeanstalt

in Reichels Garten, Petersbrunnen, empfiehlt sich hiermit bestens auch für diesen Winter und macht bekannt, daß vom 1. December bis 1. März 1856 ein jedes einfache Bad 5 Ngr. kostet, und wer noch im Besitz von Badebilletts ist, hat 1 Ngr. auf die Karte zu legen.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll **C. W. Griebach.**

Zum Ausfüllen der Listen zur bevorstehenden Volkszählung weisen Jemand nach: Herr Kaufmann Wappler auf der Schützenstraße, Herr Restaur. Hothorn, Klostergasse Nr. 11, Herren Kaufleute Gebrüder Winkler, Zeiger Straße Nr. 19.

Zum

richtigen und schnellen Ausfüllen der Listen der Volkszählung empfiehlt sich ein darin geübter Expedient. Aufträge bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Zölllich, Hainstraße Nr. 17 in der Cigarrenhandlung, und im Casé royal, Königsplatz, bei Herrn Conditör Neubert.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.**

Alle Arten Dampfen werden schnell, gut und billigst gereinigt Frankfurter Straße Nr. 40.

Hüte und Kapuzen werden schnell und billig verfertigt, so wie getragene modernisirt hohe Straße Nr. 2a, 1 Treppe links.

Angefangene Stickereten werden sauber und schnell vollendet, wie auch Wäsche schön gestickt
Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7.

Alle Arten Gummschuhe reparirt gut und billig
Fleischer, Kupfergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Rohrstühle werden gut bezogen & Stk. 6 N. Adr. bittet man gef. abzugeben Schuhmacherg., Gewölbe der Wwe. Zahn u. Co.

Neue Gummschuhe, so wie alle Arten in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden schnell und billig besorgt Burgstraße Nr. 25 bei Sittner.

Potichinomanie.

Eine reichhaltige Auswahl von Glasgefäßen und alle anderen Utensilien zu dieser beliebten Damenarbeit empfiehlt

Pietro Del Vecchio.

Vielfachen Anfragen beargueud empfiehlt
Engl. Odontine,
ein bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz, so wie
Gold-Cream,
beliebt gegen spröde oder aufgesprungene Haut,
die Löwen-Apotheke.



Als elegantes Weihnachtsgeschenk empfiehlt 100 St. **Wintertarten** für 1 $\frac{1}{2}$ in bekannter nobler Ausführung die lithogr. Anstalt v. **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13 am Sad.

Ausgezeichnete Haarfärbetinctur à Fl. 5 und 8 $\frac{1}{2}$, engl. Haarstärkungs- und Haarerzeugungsmittel, binnen 4 Wochen wirkend, à Fl. 5 $\frac{1}{2}$, feines **Macassaröl**, Gesicht-, Lippen- und Handpomaden empfiehlt unter Garantie die Fabrik von **F. L. Müller**, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Et.

Feinstes **Königs-Räucherpulver** à Fl. 4 $\frac{1}{2}$, oriental. Räucheressenz à Fl. 4 $\frac{1}{2}$, so wie chines. Räucherpapier à Packet 3 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in Prima-Qualität **F. L. Müller**, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Et.

Ausverkauf von Ledermanschetten, praktisch und zu Weihnachtsgeschenken für Damen ganz passend, **Grimma'sche Straße Nr. 5 bei J. S. Stengler.**

Ausverkauf.

Da ich eine andere Geschäftsbranche zu ergreifen beabsichtige, so verkaufe ich den Vorrath meines Manufacturwaaren-Lagers en gros, als:

abgepaßte **Mousseline de laine**- und **Jaconet**-Roben, **Paramattas**, Orleans glatt und gemustert, **Jaconets** und **Mohairs**, unter dem Fabrikpreise.

Adolph Strauss, Brühl Nr. 15.

Eine Partie elegante **Damenhüte** in verschiedenen Stoffen sollen, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft werden **Brühl Nr. 80.**

Conservationsbrillen

für Diejenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen, besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, 15-20 Ngr. im optischen Institut von **Julius Habicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Billiges Briefpapier.

Sehr schönes Briefpapier haben noch eine kleine Partie das Ries 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ abzulassen; Proben gratis. **L. Bühle & Co.**, Klostersgasse Nr. 14.

Westenstoffe,

seidene,
1 br. Elle früher 3 Thlr., jetzt 2 Thlr.,
1 : : : 2 : : 1 : : 15 Ngr.,
1 : : : 1 Thlr. 5 Ngr., jetzt 25 Ngr.;
auch eine Partie wollene unterm Kostenpreis empfiehlt **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

Eine Partie

Oberhemden

verkaufe ich à 1 Thlr. 5 Ngr. (früher 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.), feine dergl. 1 Thlr. 20 Ngr. (früher 2 Thlr.), bunte 1 Thlr. und 1 Thlr. 10 Ngr. (früher 1 Thlr. 10 Ngr. und 2 Thlr.). **Carl Netto.**

Rouleaux

sind billig zu haben in allen Mustern und Größen Lutzensteins Garten Nr. 8 beim Decorationsmaler **Ant. Krosgaard.**

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, sowie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Schenermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Amerikanische Glanz-Gummischuhe,

in unübertrefflicher Qualität, empfehlen in allen Größen für Damen, Herren und Kinder billigst **Gebroder Tecklenburg** am Markt.

Pelzwaarenlager

von **Friedr. Wöler**, früher **Brühl Nr. 75**, jetzt **Nr. 73**, sichert bei dauerhaftester Arbeit die niedrigsten Preise. Aufträge werden schnell und billig ausgeführt.

Moderateur-Lampen

empfehlen in garantierter Qualität; **Comptoir- und Tisch-Lampen** von den kleinsteu und billigsten Sorten sortirt bis zu den reichen **Salon-Lampen, Lampes Arcoles**; desgleichen alle Arten von **Lampenschirmen und Lampenschleiern** von Papier und Pergament.

Antonio Sala & Co.,
Neumarkt, große Fenertugel.

Ballkleider

mit gestickten Volants, Stufen und glatt, so wie **Tüll und Tarslatan** in allen Farben empfiehlt

Sustav Kreuzer, sonst **K. Heide**,
Grimma'sche Straße Nr. 2.

Gummi-Schuhe,

Prima-Qualität,
für Damen, Herren und Kinder empfohlen
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Fertige Damenmäntel, Angorajäckchen und Morgenröcke in bester Auswahl und billigsten Preisen im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin**, Petersstraße Nr. 44.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in **Wintermänteln**, elegant und einfach, **Mantillen**, **Morgenröcken**, **Jäckchen** und **Kindermänteln**, sehr billig, bei **C. Kelling**, Schneidermeister, 2. Etage.

Vielefelder Leinwand und Taschentücher von den geringsten bis feinsten Qualitäten, **Oberhemden der neuesten Façons**, **Hemd-Einsätze** u. s. w., u. s. w. in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt sowohl im Ganzen als Einzelnen **Louis Seyferth**,
Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage.

NB. Anfertigung von Wäsche nach Aufgabe oder Maßnahme.

Elegante **Ball-Oravatten**, **Ball-Westen** und billige **Ball-Mandschuhe** empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Pariser Pendulen

der neuesten Modells in **Bronze**, **Marmor**, **Composition**, **Porcelaine** und feinen Holzgehäusen empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Ernst,

Thomasgäßchen Nr. 6.

Lager von Teppichen u. Fußdeckenzegen, Belours-Blättern und Bordüren

eigener Fabrik zu Lausitz,
Tischdecken und **Reisdecken**,
wollene Schlaf- und Pferdedecken

bei **Philipp Satz**,
Markt — Rathhaus — Bühnen Nr. 36 und 37.

Eine
Ne
Realig
zu räumen
G. B. Hel
Maurice
feinsten
empfehl
Ad
E
(Patent
schinen, C
jede min
und bei
theilhaft
D
Verkau
eingereic
und ein
Haus-
sollen Fa
damit be
ist ein
bäckerei
durch
Zu
tafelst
Blag
zu verk
Zu
breit, 1
und 1
Zu ver
pol. Rd
Zu
Neubl
runde
Spiege
Kleider
Frankf
Zu
Sopha
an zu
Gr
tische
ländis
Hohle
ndsch
waare
D
Ei
sind
Zin
U

Eine Partie Kragen, Chemisettes, Aermel, Streifen, Taschentücher, Nealligebanden, Garnituren zc. sollen, um baldigst damit zu räumen, bedeutend unter dem Werthe verkauft werden bei
Rudolph Taenzer,
Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.

G. B. Heisinger
Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Serpentin-Wärmsteine
empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Englische Patent-Schmiere
(Patent Grease von **J. P. Christie**) für Wagen, Maschinen, Eisenarbeiter zum Schutz des Eisens zc., reines Fett ohne jede mineralische Beimischung, empfiehlt aus eigener Erfahrung und bei den theuern Oel- und Fettpreisen als ausgezeichnet vortheilhaft im Preis von 5 1/2 Thlr. pr. Etr. das Depot.
Die Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen von **W. Hamm** in Leipzig.

Verkauf. Ein schön gebautes Haus mit geschmackvoll eingerichteten Garten in der Dresdener Vorstadt ist für 8800 Thlr. und ein vorzüglich elegant für eine noble Familie eingerichtetes Haus- und Gartengrundstück in der innern Vorstadt sollen Familienverhältnissen wegen sofort verkauft werden, und ist damit beauftragt

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu verkaufen

ist ein solid gebautes Haus mit schwunghafter Weib- und Brodbäckerei in unmittelbarer Nähe der Stadt gegen 1500 \mathcal{F} Anzahlung durch
Adv. Pfotenbauer.

Zu verkaufen ist sehr billig ein gutgehaltenes tafelförmiges Pianoforte und alles Nähere Ebers Platz Nr. 5 links zu erfragen.

Eine Violine

zu verkaufen für 5 Thlr. Neumarkt Nr. 24, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 gr. Conditormaschine, 33 Z tief, 22 Z breit, 1 Ofen mit köpf. Aufsatz u. Maschine, 1 gr. Waschwanne und 1 einthür. Kleiderschrank Trödelmarkt Nr. 20.

Zu verkaufen steht 1 einthür. Kleiderschr., 2 Divans, 2 Sopha, Wasch-, pol. Näh- u. 4eck. Tische, 2 Kinderbettstellen Zeitg. Str., Thorw. n. d. L.

Zu verkaufen sind gut erhaltene Mahagoni: dunkle und helle Meubles, 1 Schreibsecretair mit Stehpult, 1 schöne Chiffonnière, runde Tische, Spieltische, Nähtische, Sophatische, 1 gr. und 2 kl. ine Spiegel, Pfeilerschränken, Schreibbureau mit Glasschrank, 1 kl. Kleiderschrank, 2 Commoden, eine mit Schrank, reinliche Federbetten zc.
Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Sopha mit Sophaspiegel, einige Tische und ein Pfeilerspiegel; von früh 9 Uhr an zu sehen Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Für Vogelliebhaber.

Graue und grüne sprechende Papageien, Kakabus, Lorys, Perzäuschen, Inseparables, graue Cardinale, eine große Auswahl ausländischer Vögel, 200 Canarienvögel, welche die Klingel-, Klucker-, Hohlrollenspeife, Stöten- und Nachtigallenschlag haben, treffen am nächsten Montag, den 3. December, zum Verkauf in der Rauchwarenhalle auf dem Brühl Nr. 54 ein.
Der Aufenthalt ist nur 8 Tage.

Sarzer Canarienvögel.

Eine große Auswahl echter Rollenschläger mit Hohlspfeifen zc. sind nur bis Sonntag zum Verkauf ausgestellt beim Schenkweith Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.
Um zahlreichen Besuch bittet
Ernst Bode.

Palmenzweige

von allen Größen sind vorräthig in der Handelsgärtnerei von
G. A. Kobland, Querstraße Nr. 1.

Palmenzweige,

sehr schön, empfiehlt zu verschiedenen Preisen **J. Wösch,** Kunst- und Handels-Gärtner am bairischen Platz.

40 Klaftern

ausgezeichnet schönes Erlenholz stören zum Verkauf im Gebödt des Pfaffenhofes zu Lützen.

Brennholz-Verkauf. Alle Sorten trockenes Brennholz zu möglichst billigen Preisen in 1/4, 1/2, 3/4 und 1/2 Klaftern empfiehlt
G. C. Stephan, Reich. Garten, Colonnaden- u. Alex.-Str. Ecke.

Kleingemachtes trocknes Kiefern-Holz, korbweise wie auch bloß gefäget in Ruben, ellernes und kiefernes für 2 1/2, 3, 5 u. 6 \mathcal{M} , empfiehlt **G. C. Stephan,** Ecke der Colonnaden- u. Al.-panderstr.

Steinfoblenziegel à 1000 Stk., beste Zwolauer Stück- koble à Schffl 15 \mathcal{M} , Würfelkoble à Schffl. 13 \mathcal{M} empfiehlt **A. Parina,** hohe Straße Nr. 7 a. Auch werden Bestellungen angenommen Saligäßchen im Gewölbe des Herrn Drechslermeister Bandius.

Eine Partie sehr schöne Wallnüsse werden im Ganzen und Einzelnen billigst verkauft Neumarkt Nr. 23 parterre.

Morgen Sonnabend stehen 50 Schffel Kartoffeln zu verkaufen, à Meze 22 \mathcal{A} , Katharinenstraße unten am Brunnen.

Bouillontafeln

in ausgezeichnet feiner und kräftiger Qualität erhalten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh zc., werden verkauft in Leipzig bei
E. Tillebein, Conditior in der Centralhalle.

1 Schfl.] **Dr. Gräf'sche Brust-Bonbons** [1 Schfl.
3 \mathcal{M} .] 3 \mathcal{M} .
erhielt frische Sendung
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Vorzügliche Bäckerei.

Nicolaisstraße Nr. 12. Ch. G. Luther, Bäckermeister.
Bestens empfohlen: reines Roggenbrod; ausgezeichnete Weißbäckerei, als täglich frische Stolle, Kartoffel- und andere Kuchen, Pfefferkuchen zc. bester Qualität.

Echte Nürnberger Lebkuchen

feinster Qualität empfing die erste Sendung
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Mein Nürnberger Lebkuchen

in weiß und braun traf in ganz vorzüglich guter Qualität ein; ich halte mich mit demselben bestens empfohlen, so auch mit echtem **Frankfurter Wachsstock.**

Abraham Kämpfer,
Petersstraße, Hohmanns Hof 1. Etage.

Herrnhuter Kräuterzucker

in Schachteln zu 5 und 9 Ngr. empfiehlt als Linderungsmittel für Husten, Heiserkeit u. s. w.
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Frische baier. Schmelzbutter


in Käbeln und ausgestochen bei
Throd. Held, Petersstraße Nr. 19.

Wichtig für Hausfrauen und Restaurateure.

Sogenannte comprimirtes Gemüse aller Sorten, als Pflückerbsen, Schneidebohnen, Zuckerschoten, Blumenkohl ic., die schönsten und besten Surrogate für frische, gekocht diesen an Geschmack und Ansehen fast ganz gleich kommend, keiner weiteren Zurechtung bedürftig, sondern sogleich zum Gebrauch fertig und Jahrzehnte lang haltbar, seither bereits in allen Restaurationen und Haushaltungen von Paris, so wie bei verschiedenen Armeeverwaltungen eingeführt, sind fortan hier selbst in nachstehenden Handlungen zu billigen Preisen zu haben:

Herren **Habersang & Sello**, Dresden, Straße, Hr. **Gust. Aus**, Grimm, Straße, Hr. **M. D. Schwennicke's Wwe.**, am Markte, Herren **Gebr. Baumann** und Hr. **C. E. Bachmann**, Petersstraße, Hr. **W. Thum**, Burgstraße, Hr. **A. Louis Fährdrich**, Lauchaer Str., Hr. **J. G. Wagner**, Zeiser Straße, Hr. **Moritz Rosenkranz**, Weststraße, Hr. **Kunze Sohn**, große Fleischergasse und Hr. **C. Schömburg**, Stöckenplatz, so wie bei Unterzeichnetem.

C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4,
General-Agent für Sachsen für die concess. Actien-Gesellschaft für Fabrikation comprimirtes Gemüse in Frankfurt a/M.

 Von echtem, wirklich feinen, reinen **Arac de Goa** 58^o/₁₀₀ Tr. habe ich noch mehrere Dsd. Flaschen, die ich, da sie mir verblieben, äußerst billig, à Flasche 15 Ngr. verkaufe.
F. Metlau, Magazingasse Nr. 16 parterre.

Beste türkische Pflaumen, gehülste Erbsen

empfehlen zu möglichst billigen Preisen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Süßes Pflaumenmus, neue gebackene Pflaumen, Eingefottene Preiselbeeren, Geschälte Erbsen, Linsen, Bohnen ic. empfiehlt billigst
J. S. Wagner, Zeiser Straße Nr. 11 b.


Französische Katharinen-Pflaumen


empfehlen billigst

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Marinirten Aal, Elbinger Bricken, Stralsunder Brathäringe, marinirte Häringe, geräucherte Lachsbräringe, täglich frische Sülze, italienischen Salat, fetten Limburger und Schweizerkäse, Smyrnaer Tafel- und Kranzseigen, Para- und sicilianische Haselnüsse, saure, Pfeffer- und Senfgurken, echte Braunschweiger Cervelatwurst, gut geräucherte Schinken, feine Zungen-, Leber- und Knackwürstchen, Frankfurter Bratwürstchen, sehr süßes Pflaumenmus, frisch gefottene Preiselbeeren, italienische Maronen


Punsch-Essenz à Flasche 15 Ngr.
empfehlen
Carl Schaal, Universitätsstraße.


 Große frische Schellfische, frischen See-Dorsch, sehr schön und billig bei **M. D. Schwennicke Wwe.**

 Große Pommerische Gänsebrüste, reines Pommerisches Gänsefett, empfiehlt billig **M. D. Schwennicke Wwe.**

 Echt holländische Vollhäringe empfiehlt billigst **M. D. Schwennicke Wwe.**

 Neue Katharinen-Pflaumen empfiehlt billigst **M. D. Schwennicke Wwe.**

 Marinirter Aal, sehr delicat, das Pfd. 10 Ngr.; Brathäringe das Stück 8 Ngr., große graue italienische Maronen, 7 Pfd. für 1 Ngr., echte holländische Häringe, seltene Schönheit, das Stück 1 1/2 Ngr., so wie ganz frische Schellfische bei **Theodor Schwennicke.**

 Münchener Schmelzbutter, Prima, in Kübeln, besonders billig bei **Theodor Schwennicke.**

Gold- und Silbersachen, Uhren, Münzen, Treffen ic.

kauft stets zu höchsten Preisen

Ferd. Schulze, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu kaufen werden gesucht:

ein Divan oder Sopha, ein Secretair, eine Commode, ein halbes Duzend Rohrstühle und ein Spiegel, — alles gut gehalten in Mahagoni oder Kirschbaum. Ferner sucht man mehrere Bettstellen und mehrere Gebett Federbetten in bestem Zustande. Adressen unter A. B. C. mit genauem Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände beliebe man poste restante franco niederzulegen. Es wird noch bemerkt, daß Offerten von Familien, die sich dieser Gelegenheit zur Veräußerung irgend eines der obengenannten Gegenstände auf solide Weise und ohne es mit Händlern zu thun zu haben, bedienen wollen, vor allen anderen Berücksichtigung finden.

Gesucht werden **Zuchleiten** à Pfund 1 Ngr. 2 Ngr.
Schloßgasse Nr. 10 im Hofe.

Ein getragener Pelz aber noch in gutem Zustand wird zu kaufen gesucht.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter P. R. # 4. niederzulegen.

Gesucht wird ein Schenkschrank. Näheres in der Wirthschaft große Fleischergasse Nr. 16.

Capitalien von 1500 Thlr. bis 2—4000 Thlr. werden gegen vorzügliche Hypothek gesucht und bittet man Offerten unter der Bezeichnung B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

400 Thlr. werden zu erborgen gesucht auf ein Jahr gegen gute Zinsen und genügende Sicherheit. — Adressen bittet man mit E. C. # 3. bezeichnen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

17,500 Thlr. sind sofort auszuleihen und Gesuche unter Nr. 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu commissionweiser Uebernahme gangbarer Gewölbe-Artikel, z. B. Dinten, Wischen, Kräuter-Essenzen ic., erbitet sich gegen franco Einsendung von Offerten

Anton Boethe,
Firma: **Paul Fürstenberg,**
Borkost-Handlung, Halle a/S.

Wo wird in der englischen Sprache Unterricht erteilt? Gefällige Adressen bittet man niederzulegen
Reudnitzer Straße Nr. 1 bei Hr. E. G. Thiele.

Ein Expedient, der eine gute Hand schreibt, kann eine angenehme Stelle erhalten. Schriftliche Anmeldungen, mit Angabe seiner bisherigen und früheren Verhältnisse, sind unter L. G. Nr. 9 poste restante Leipzig portofrei zu machen.

Ein geschickter Maschinenmeister findet unter vortheilhaftesten Bedingungen eine sichere Anstellung.
Das Nähere in der Reclam'schen Druckerei.

Ein im Cartonmagenfache und dem Beschneiden geübter Buchbinder kann sofort dauernde Beschäftigung in einem hiesigen Fabrikgeschäft finden. Adressen unter H. H. # 13 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellnerbursche, mit guten Zeugnissen versehen, findet Condition im Café royal.

Gesucht wird ein Laufbursche **Serberstraße Nr. 3.**

Gesucht wird sogleich nach auswärtig ein Kindermädchen. Zu melden **Hainstraße Nr. 25, links 3 Treppen.**

Eine Wirthschafterin wird für einen ättlichen Herrn aufs Land zum 1. Januar gesucht. Das Nähere zu erfragen täglich von 11 bis 12 Uhr bei Hrn. Nürnberg, Nr. 3 am Markt 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen, welches in der Wirthschaft, so wie in weiblichen Arbeiten geübt ist. — Näheres große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird auf die Zeit von jetzt bis zum 27. Decbr. ein Mädchen, um beim Verkauf behülflich zu sein, von G. L. Baudins im Salzgäßchen.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein nicht zu großes Mädchen zur häuslichen Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 15 in der Bierhalle.

Zum 1. Januar l. J. wird ein reinliches, in der Küche erfahrendes Mädchen, welches sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, zu miethen gesucht. Nur mit vorzüglichen Attesten versehene können sich Frankf. Straße Nr. 1, 2 Tr. hoch melden.

Ein ehliches Mädchen mit guten Attesten wird Verhältnisse halber sofort gesucht Emilienstraße Nr. 16, Gebäude links 1. Et.

Ein junger kräftiger Mensch, der unter dem Militair war und eine Profession hat, gut schreiben, rechnen und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst starke Beschäftigung. Zu erfragen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links, bei Herrn Schneidermeister Jäger.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, nicht von hier, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht ein baldiges Unterkommen. Adressen bittet man gefälligst Reichels Garten, Sebhardts Bad parterre niederzulegen.

Ein junger Mann, der seit längerer Zeit hier am Plage in nicht unbedeutenden Colonialwaaren-Detailgeschäften servierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Engagement. Offerten werden unter Schiffe Z. F. 5. posto restante Leipzig erbeten.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, auch im Schneidern nicht unerfahren, wünscht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Adressen bittet man Brühl Nr. 25, drei Treppen vorn heraus gef. abzugeben.

G e s u c h .

Eine Kochmamsell in gesehten Jahren, die der Küche in gräflichen Häusern, so wie Hotels ersten Ranges selbstständig vorstand, sucht in gleicher Branche sofort Stellung. Adressen beliebe man Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird für ein junges gebildetes Mädchen von auswärt, welches einen vortrefflichen Charakter und ein sehr angenehmes Aeußere besitzt, ein baldiges Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau in einer achtbaren Familie oder als Verkäuferin in einem Mode- oder Auschnittgeschäft, in welcher Eigenschaft dasselbe bereits thätig war und wird hauptsächlich auf eine freundliche Behandlung gesehen. — Gef. Anerbietungen bittet man mit näheren Angaben versehen unter M. & G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin oder einen ähnlichen Posten.
Das Nähere Holzgasse Nr. 15.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bis zum 1. Januar einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles.

Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Weißwaarengeschäft war und daselbst das Zuschneiden und Spitzensticken besorgte, wünscht in Leipzig eine gleiche Stellung. Adressen sind bis zum 1. December unter den Buchstaben H. T. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe außer der Messe von G. Lepfath, Neumarkt Nr. 36.

Gesucht wird eine Parterre-Niederlage in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen abzugeben Klosterstraße Nr. 16 parterre links.

Eine Schlafstelle wird von einem soliden Mädchen sogleich zu miethen gesucht. Adressen Königsplatz Nr. 18, 4 Tr. niederzulegen.

Gesucht wird von einem älteren Herrn und seiner erwachsenen Tochter eine gut meublierte Stube mit Stubenkammer oder Alkoven — mit 2 Betten — und noch einer Kammer mit einer dergleichen, nicht über 2 Treppen hoch und nicht nach Mitternacht zu gelegen, wo möglich in der Nähe des Thomaskirchhofs, zu Weihnachten beziehbar. Hi-rauf bezügliche Anerbieten bittet man unter der Adresse C. S. Burgstraße Nr. 6, 2 Tr. hoch abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr., nicht zu weit vom Dresdner Bahnhofe entfernt.

Gefällige Adressen bittet man beim Portier desselben Bahnhofes abzugeben.

Zu verpachten ist eine Schenk-Wirthschaft mit Stallung zu anderem Behufe oder wieder als solche Gerberstraße Nr. 18, erste Etage.

Vermietbung.

3 Zimmer in 1. Etage, als Comp:oir oder Expedition passend, können von einem Geschäftlocal abgegeben und sogleich bezogen werden. Näheres bei F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermietthen ist im Barfußgäßchen Nr. 10 sofort oder zu bevorstehende Weihnachten ein kleines Familienlogis an kinderlose Leute.

Eine schöne 2. Etage auf dem Neumarkt ist von Ostern ab zu vermietthen beauftragt

**Theodor Fischer, Local-Comptoir,
Hainstraße Nr. 1.**

Mehrere große und elegante Familienwohnungen hat für Ostern und Johannis, so wie ein geräumige, schön eingerichtete 4. Etage mit bequemen Treppen sofort zu vermietthen im Auftrag
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine in der Inselstraße Nr. 17 im hohen Parterre belegene Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten ist wegen Verlegung des jetzigen Inhabers zum Weihnachtstermine zu vermietthen. Näheres daselbst parterre rechts.

Vermietbung. Vom 1. Decbr. an sind auf der Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage zwei meublierte Stuben und Schlafkammer billig zu vermietthen.

Zu vermietthen ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren kleine Burggasse Nr. 6.

Zu vermietthen ist eine gut meublierte Stube an einen oder zwei Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist sogleich eine meublierte Stube an einen Herrn, Aussicht nach der Promenade, Ritterstraße Nr. 22 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermietthen ist eine meublierte Stube an einen Herrn und zum 1. Dec. zu beziehen kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Tr.

Zu vermietthen und sofort zu beziehen ist ein gut meubliertes Zimmer an ledige Herren Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Kammer und separatem Eingang Quersstraße Nr. 20, 4. Etage, erste Thüre links.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafgemach lange Straße Nr. 16a, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist sogleich oder später eine gut meublierte Stube mit separatem Eingang Grimm. Straße Nr. 11, 4 Tr.

Zu vermietthen ist sogleich eine große gutmeublierte Stube im Eckhause der Königs- und Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermietthen ist ein gut meubliertes Garçon-Logis nebst Schlafcabinet Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermietthen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafbehältniß große Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist sogleich eine schöne Stube mit Alkoven, in 1. Etage, mit oder ohne Meubles, Gerberstr. 57 im Gewölbe.

Zu vermietthen ist 1 Stube mit Alkoven, ohne Meubles, Tauchaer Straße Nr. 14a, 2 Treppen rechts.

Eine gut meublierte Stube ist zum 1. Januar zu vermietthen Erdmannstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Zwei freundlich meublirte Zimmer mit und ohne Kammer stehen sofort an ledige Herren von der Handlung oder Beamte billig zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage v. h.

Zum Ersten sind zwei freundliche Schlafstellen offen
Universitätsstraße Nr. 19, vorn heraus 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist für einen Herrn zu vermieten in einer Stube, vor dem Reiter Thor 2. Haus 3 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. meublirte Schlafstellen vorn heraus, auch ist daselbst ein Stübchen an Herren zu vermieten, Ritterstr. 38, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Elisabethstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

Offene Schlafstelle hohe Straße Nr. 2, im Seitengebäude 2. Hausthür 1 Treppe rechts.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 30. November

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 1/2 3 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Ouverture zu „Farniska“ von L. Cherubini; zum „Berggeist“ von L. Spohr Arie aus der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart. „Aufsorderung zum Tanz“ von C. M. v. Weber. Großer Marsch aus der Oper „Alfred von England“ von Chamin-Petit u. c.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Gosenthal.

Heute zu gedämpfter Rindszunge mit Klößen, so wie Gose ff. ladet freundlichst ein **A. Vietze.**

Geisslers Salon.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergeb. einladet d. D.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinskeule oder Schinken mit Thüringer Klößen, so wie jeden Tag Kaffeebraten und guten Kaffee, wozu einladet **A. Seyfer.**

Einen guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut u. Morgen Abend gefüllten Truthahn. **C. A. Mey.**

Kleine Funkenburg. Heute Hasen- u. Gänsebraten nebst anderen Speisen. Restauration zum Wintergarten. Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch, Abends frische Würst.

Schlachtfest heute Abend in der goldenen Säge. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut bei W. Friedemann, Thomaskgäßchen Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend C. Quente, Petersstraße Nr. 25.

Die Schölkauer Bierstube von J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ein. Das Bier ist fein. D. D.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei NB. Lichtenhainer ff. Wald, Brühl Nr. 41.

Morgen großes Schlachtfest eines Riesen-Schweins, welches gewiß eine gute Ausbeute geben wird, und sollten diese Riesenwürste nicht hinreichend sein, so werde ich die Lücken mit polnischem Karpfen und Gänsebraten ausfüllen. G. Dellinger, Burgstraße Nr. 24.

Morgen Schlachtfest, Bier extrafein, bei Carl Welnert, Universitätsstraße Nr. 8.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Näheres durch die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Pariser Salon. Morgen Sonnabend declamatorische humoristische Gesangsvorträge mit Musikbegleitung von J. Datemasch. Anfang 7 Uhr

Berliner Bitterbier ist wieder in bekannter vorzüglichster Güte täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens **Carl Grobmann, Burgstraße Nr. 9.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute Schlachtfest bei Louis Bebringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Paul, Plauenscher Platz 5.**

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Witwe Bernhard, große Fleischergasse Nr. 16.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Senge in Reichels Garten.**

Weißer Adler. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. Wöllner.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen bei **W. Fiedler in Krasts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Freitag Schweinskeule oder Schinken mit Thüringer Klößen, so wie jeden Tag Kaffeebraten und guten Kaffee, wozu einladet **A. Seyfer.**

Morgen Schlachtfest. E. Burkhardt.

Morgen Schlachtfest bei
Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde in der Kl. Fleischerg. ein schwarzer Schleier.
Gegen Belohnung abzugeben Kl. Fleischergasse 23 u. 24, 2 Tr.

Verloren wurden drei zusammengebundene Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde ein grüner Hausschuh Mittwoch früh von
der Glockenstraße bis in die Ritterstraße, um dessen Rückgabe ge-
beten wird Glockenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Verloren wurde Dienstags in der Abendstunde ein Lesebuch,
Nr. 209, von der Petersstraße, durch das Preußergäßchen bis auf
den Neumarkt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der
Schmidt'schen Leihbibliothek abzugeben.

Verloren wurde eine Hirschfängerschleide. Gegen Belohnung
abzugeben Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Verloren wurde ein kleiner goldner Ohrring mit blauem
Steinchen vom Goldhahngäßchen bis in die Fleischbänke. Man
bittet ihn abzugeben, gegen gute Belohn. Goldhahng. Nr. 5, 1 Tr.

Ein grau melirter Handschuh wurde den 28. gegen Abend von
der Stadt Rom bis in die große Fleischergasse verloren. Der
ehrl. Finder wird gebeten, denselben große Fleischergasse, goldnes
Schiff 1. Etage abzugeben.

Verlaufen hat sich ein junger Jagdhund ohne Halsband,
schwarz mit weißer Brust, weißen Lufsen auf den Poten und
kurzer Ruthe. Der Wiederbringer des Hundes erhält einen Tha-
ler Centralstraße Nr. 1590i beim Hausmann.

Gefunden wurde den Donnerstag vor dem Vortage auf dem
Thomaskirchhofe ein Pelzkragen. Gegen Insetionsgebühren ab-
zuholen Centralstraße Nr. 1590D parterre.

Erklärung.

Es sind mir jetzt mehrmals von Leipzig ausgestellte Frachtbriefe
mit der Bemerkung: „durch Odrich's Geschirre“ zu Gesicht
gekommen, was mich, um Irrungen zu vermeiden, zu der Erklä-
rung veranlaßt:

„daß ich schon seit längerer Zeit keine Geschirre für eigene
„Rechnung zwischen hier und Leipzig gehen habe“,
und bitte ich daher alle durch meine Vermittelung über hier be-
stimmten Güter mir pr. Eisenbahn zugehen zu lassen.
Chemnitz, 28. November 1855. Gottfried Odrich.

Habt Acht!

Ein vorzüglich gutes Löpschen Lagerbier à 13 A., dabei eine
billige Speisekarte nebst freundlicher Bedienung findet man bei dem
Restaurateur Herrn Müller am Theaterplatz neben der weißen
Taube.
Mehrere Bierkenner J. F. C. C. R. R.

In Berlin wird seit 6 Wochen das nach „demi monde“ bear-
beitete Stück „Pariser Sitten“ ohne Unterbrechung alle Abende
bei überfülltem Hause und geräumtem Orchester gegeben. Wie
kommt es, daß dieses Schauspiel nicht auch auf unserer Bühne,
der jetzt doch so vortreffliche Kräfte zu Gebote stehen, zur Auf-
führung kommt?
Mehrere Theaterfreunde.

Warum haben wir denn in Zwischenacten der Lustspiele keinen
Solo-Tanz mehr? — da doch dergleichen Abwechslungen man-
chen Freund des Theaters öfter in die mehrfach früher gegebenen
Lustspiele ziehen würde.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein Anna Raumann
zu ihrem heutigen Wiegensfeste. Ein stiller Verehrer.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Quittung und Dank.

Auf unsere Bitte für die am 30. Sept. d. J. in unserer Stadt
abgebrannten Einwohner sind uns durch Herrn Kaufmann Hei-
finger und die Expedition des Tageblattes in Leipzig
39 R 7 M und Kleidungsstücke, wie sie hier einzeln ver-
zeichnet worden, als: eingegangen bei Herrn Heifinger: 1 ver-
siegelte Kiste alte Kleidungsstücke von der Familie S., D. Dn. 1 R ,
Dr. Winer 1 R , L. 1 R , P. R. (oder P. R.) 15 M , P. 15 M , 1 Paar
Strümpfe von Philippine, 3 Paar Strumpfsocken C. D., V. 3 R ,
Edmund 2 R , R. R. 2 R , E. F. von Lorenz 1 R , A. H. 1 R ,
S. S. 1 R , Act. Th. 1 R , Wilhelmine L. 1 R , Ebrat 13, 16. 1 R ,
Dr. S. 2 R ; — eingegangen bei Herrn Advocat Hannel:
A. W. Felix 5 R , v. R. 1 R , Familie Barth 5 R und 1 Packet
Kleidungsstücke, Nr. 10 M , R. Schmidt 1 R ; — eingegangen
in der Expedition des Tageblattes: Dr. F. F. 1 R ,
E. Hgl. 2 R , H. 10 M , St. 10 M , W. 5 M , H. R. 2 M , —
übersendet worden. Indem wir den richtigen Empfang hierdurch
mit dem wärmsten Danke bekennen und gewissenhafte Verwendung
zusichern, wünschen wir den edlen Gubern Gottes reichsten Segen.
Altenberg, den 24. November 1855.

Der Stadtrath daselbst,
durch

Karl August Fischer, Bürgermeister.

Nachträglich eingegangen in der Expedition des Tagebl.:
Knauth 1 R .

Weitere Gaben nehmen die Unterzeichneten auch fernerhin an.
Heifinger, Hannel und die Expedition des
Tageblattes.

Fünfte Liste.

Gedenktafel der vierten Säcularfeier der glücklichen
Bereitlung des sächsischen Prinzenraubes.

Herausgegeben zum Besten der Prinz-Alberts-Stiftung,
des Rettungshauses für verwahrloste Kinder.

Unserer frühern Anzeige Folge gebend lassen wir hier das fünfte
Verzeichniß derjenigen Subscribenten folgen, welche durch Ankauf
des obengenannten Blattes sich bei dem segensreichen Werke, der
Gründung eines Rettungshauses für verwahrloste Kinder, freund-
lichst betheiliget haben.

Frau verw. Dr. Döring, Herr C. L. Täuber, Fräul. W.
Stiel, E. Hausmann, F. Peister, E. Schönberg, F. Gaisch, A.
Esche, Graupner, Ger.: Dir. Dr. Sir, F. Ristner, F. Rivinus,
F. Grimmer, D. Mejer, Weidert, P. Stb. Freiherr von Keller,
L. Dräger, Baumann & Co, S. Wend, Fränkel sen, F. L. Adam,
A. Riese, v. Bocer, W. Weniger, Ch. de Liagre, Hirschel, A. Schu-
mann, W. Meyer, Dr. Zinsmann, W. Leuser, L. Franke, H. Schnoor,
P. Böh, A. Schramm, W. Weyshly, C. Riedberg, Gebr. Fränkel,
A. Hartmann, A. Günther, Ziegler & Hausmann, Nolte, Hofmann,
S. Rosenzweig, C. S. Thleme, Riedel, E. Schulze, F. Arnecke,
F. Krebs, Jost & Krage, A. Barth, F. Schindler, E. Lorenz, S. Joh-
ne, E. Voigtländer, H. Merkel, Dr. Eise, S. Halberstadt, P. Huber,
J. Reifner, E. Schubert, J. Cohn, Fr. verw. Dr. Schwarze, W. Birk-
holz, Knöhl, S. Meister, S. Spanholz, M. Mann, Liebig, Dr.
Apel, Frau v. Bruner, S. Haase, E. Dauthe, J. Keil, F. Keil,
R. verw. Werner, A. Aster, E. Steyer, A. Jordan, E. Petermann,
A. Herzog, J. Hard, W. Hartmann, J. Busmann, S. Höhle,
Frau verw. Heine, E. Flügel, L. Martin, Fickenwirth, H. Riedborn,
Fr. verw. Pratorius, Zehmen, Dr. Coccius.

Bestellungen und Unterzeichnungen werden bei G. Poencke,
Petersstraße Nr. 41 angenommen, woselbst auch das Tableau zur
Ansicht vorliegt und ausgeliefert wird.

Grünhain, den 21. November 1855.

Der Ausschuss für Begründung des Prinz-
Albert-Stifts, in dessen Namen
Hungar, Just.-Amt.

Das gestern am Schlagfluß erfolgte Ableben ihres geliebten
Mannes, Wilhelm Redlob, zeigt mit der Bitte um stille
Theilnahme nur hierdurch tiefbetrabt an
Leipzig, den 29. November 1855.

Franziska Redlob,
geb. Jäger.

Heute früh 1/4 4 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden unserer geliebten Gattin und Mutter, Frau Eleonora Dorothea Lippe geb. Engelhardt. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid Leipzig, den 29. November 1855.
 C. S. Lippe.
 C. D. Hoffmann, Sohn.

Dank.
 Für die wohlthätige Unterstützung des Friedrich Wilhelm Medel aus Mödern während seiner ganzen Krankheit und auch zum Begräbniß durch Herrn Wersburger sagen wir nochmals unsern herzlichsten Dank.
 Die Familie Medel.

Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft heute Freitag Abends 7 Uhr, erste Bürgerschule.

Verhandlungsgegenstände: 1) Neue zinnerne Fasshähne. 2) Ueber das Copiren von Geschriebenem. — Aeltere Verfahren. — Der elektro-geographische Copist. — Das Abdruckpapier. — Ragueneau's Presse. — Der neue amerikanische Copist. — Der Storchschnabel. (Mit Vorzeigung und Versuchen.) 3) Mittheilungen über Schornsteinlehren. 4) Erfahrungen über Phologen-Beleuchtung. 5) Feuerfeste Ziegel u. s. w. von Altenbach (E. & S. Hartort).
 Das Directorium.

Allgemeiner Turnverein.

Sonnabend den 15. December d. J. Abends 7 Uhr findet die diesjährige ordentliche Hauptversammlung im **Hôtel de Prusse** statt.
 Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.
 2) Wahl von zwölf neuen Turnrathsmitgliedern und sechs Ersatzmännern.
 3) Bericht des Rechnungsführers.
 Die stimmfähigen Vereinsmitglieder werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre abgestempelten Stimmzettel als Eintrittskarten dazu in der Woche vor dem 15. December in der Turnhalle in Empfang zu nehmen. Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel ist der Besuch der Hauptversammlung nicht gestattet.
 Leipzig, den 30. November 1855.
 Der Turnrath des allgemeinen Turnvereins.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Freitag Ab. 6 Uhr M. C.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| v. Arnim, Freifrau aus Kriebstein, und
v. Arnim, Leutn. a. Freiberg, deutsches Haus.
Ahrens, Rent. a. Paris, Stadt Dresden.
André, Kfm. a. Zürich, und
Ammelang, Commiss. a. Prag, Palmbaum.
Baumann, Reges. a. Trebsen, und
Bodenrein, Reges. a. Dreißig, St. Dresden.
Böhner, Kfm. a. Dessau, Stadt Rom.
Busch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
v. Deuchwitz, Banldir. a. Gera, S. de Russie.
Berger, D. med. a. Gemenz, goldnes Sieb.
Baskin, Rabbiner a. Trzemesno, Rauchwaarenh.
Bett, Parl. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Caslon, Kfm. a. Chalons, Hotel de Pologne.
Datsch, Secret. a. München, Stadt Nürnberg.
Drepphaupt, Techniker a. Hüttenroda, St. Wien.
Ewald, Justizsecret. a. Gotha, gr. Blumenberg.
Erdmann, Agent a. Berlin, Hotel de Prusse.
Fichtner, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Frank, Kfm. a. St. Gallen, Palmbaum.
Glombach, Landw. a. Gischkätz, und
Gräfer, Kfm. a. Langensalza, S. de Pologne.
Gladigsch, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
Gilbert, Rent. a. Boston, Hotel de Baviere.
Hausmann, Chemiker a. Hamburg, St. Nürnberg.
Hughes, Prof. a. Dresden, Hotel de Russie.
Hensel, Kfm. a. Froburg, Hotel de Pologne.
Hebel, Reges. a. Gilmlee, Stadt Hamburg.
Hellmann, Kfm. a. Lohne, und
Hartmann, Kfm. a. Zürich, Palmbaum.
Jahnke, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
Krengel, Vater a. Berlin, schwarzes Kreuz. | Krug, Kfm. aus Marktbreit, goldner Arm.
Klarn, Techniker a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Kollmann, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Kora, Vater, und
Kapieloff, Secret. a. Prag, Stadt Nürnberg.
Kurz, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Köcher, Kfm. a. Halberstadt, Hotel de Baviere.
Kirsch, Fabr. a. Gera, weißer Schwan.
Leppart, Kfm. a. Nördlingen, und
Lehte, Del. a. Lengsdorf, schwarzes Kreuz.
Lippel, Kfm. a. Fulda, Stadt Berlin.
Landsberg, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Lehmann, Kfm. a. Nördlingen, Stadt Dresden.
Lindemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Lebermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Lindemann, Rent. a. Reichenbach, deutsches Haus.
Mißkerlich, Kfm. a. Gilenburg, St. Dresden.
Möbus, Sprachlehrer a. Dresden, gr. Blumenb.
Müller, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
Nacht, Kfm. a. Zeulenroda, Hotel de Russie.
Nart, Frau a. Trebs, Rauchwaarenhalle.
Nerkel, Maschinenfabr. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Nestelhorst, Kfm. a. Jittau, Hotel de Russie.
Niedung, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Nestreicher, D. a. Prag, Hotel de Baviere.
Dehme, Kfm. a. Schandau, weißer Schwan.
v. Pöllnitz, Rent. a. Würzburg, S. de Baviere.
Pöpping, D. jur. a. Gera, Stadt Nürnberg.
Pepsche, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Plummer, Vater a. London, Stadt Wien.
Poppe, Fabr. a. Würzburg, Stadt Hamburg. | Remy, Kfm. aus Gera, Hotel de Baviere.
de Reché, Justizrath a. Toulon, S. de Pologne.
Radestock, Fabr. a. Halle, weißer Schwan.
Reichard, D., Geh.-Justizrath aus Gera, Stadt Dresden.
Schulz, Kfm. a. Torgau, goldner Hahn.
Schulze, Del. a. Lengsdorf, und
Staub, Techniker a. Chemnitz, und
Schmidhelm, Fel. a. Neustadt, schwarzes Kreuz.
v. Schönburg-Glauchau, Erbgraf a. Dresden, u.
v. Seckendorf, Präsident a. Neuselwitz, S. de Bav.
Senglar, Prof. a. Paris,
Steffen, Kfm. a. Lüttich,
Schmidt, Kfm. a. Dresden, und
Salek, Rent. a. Braunschweig, Hotel de Pologne.
Sommer, Fel. a. Prag, Stadt Nürnberg.
Spangenberg, Frau a. Dresden, S. de Russie.
Uffinus, Amtm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Victor, Kalligraph v. Dresden, St. Dresden.
Wallerstein-Deitlingen, Frau Fürstin a. Wallerstein, Stadt Nürnberg.
Washley, Banq. a. Boston, S. de Pologne.
Wortmann, Kfm. a. Reichenbach,
Wichmann, Oberamt. a. Altenburg, und
Werner, Fabrikbes. a. Haynichen, Palmbaum.
Wächter, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.
Walter, Kfm. a. Gdrlitz, Stadt Hamburg.
Willmann, Fabr. a. Dahlen, goldne Sonne.
Ziegler, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
Zeh-Burkersrode, Graf, Kammerh., a. Gosel, Hotel de Baviere.
Zimmermann, Obes. a. Saalbach, goldnes Sieb. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.